

1655 Dezember [15./]5., Zürich

A

SCHREIBEN VON [RAT HANS KONRAD] WERDMUELLER AN DEN LANDSCHREI-
BER DER FREIEN AEMTER, MAJOR BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN,
BREMgarten

"Es hat mir vor etlich Tagen einer von Bremgarten von dem Herrn einen gruss abgelegt, mit mehrerem vermelden der Herr wolte mir geschreiben haben, wan er wüsste zu dissen Zeitten [Artherhandel] solches gern empfangen wurde etc. darüber hab ich ihme gesagt solle den Herrn hinwiderumben grüssen, und anzeigen das ich von dem Herrn und sonsten gern schreiben empfangen wolle, darauf hab ich gewartet, aber biss dahin kein schreiben erhalten, Als nime ich den anlass 2:^{er} ursachen halber dem Herrn Zeschreiben wie volgt[:]

1. Es befindt sich alhie in der gfangenschafft ein Junger bub [Adam B r ä n d l i]¹ von ungefahr 16. in 17. Jahren welcher (nach dem er argwohns halber unguts Zethun by dem Spital [in Zürich] im wirtshuss Zum Affenwagen gefänglich angenommen) uff Zusprechen freiwillig bekenth das er darum Kertzen by sich getragen in willens den Spital in brand Zesetzen, und das uss dem anlass als er verschinen St. Niclaus tag das mütschli brott Zu Hitzkirch empfangen, ihme einer von den messpriestern geheissen wider kommen und by dem mitagessen verblyben, welches er gethan, nach dem essen aber habindt 4 priester und der Amman muss ein schuster sein ihme uffgewissen er solle sich nacher Zürich verfüegen den Spital anzünden, und wan er das verrichtet Wölendt sy ihme von fuoss uff bekleiden und 1 [Sonnenkrone?] geben auch sein leben lang alles guths thun. Item er komme wan er das thüege von mund uff gehn himmel alles mit mehrerm. Als er nun ingewilliget habe er vor den pfaffen niderkneünen müessen und habindt mit ihme gebettet und den segen gegeben. Der Pfarrer [von Hitzkirch?, Heinrich F r e y] habe ihme 10 batzen geben und gsagt solle naher Bremgarten by dem Engel über nacht sein, das habe er gethan und solches (tüffelisch) vorhaben [dem dortigen Wirt] Herrn Melchior H o n e g e r n enteckt welcher darüber gelachet und gestercket habe. Dis- sen wenigen doch nur Substantzlichen bericht hat der arme bub bekänth under augen seines Grossvaters Jost B u r c k h a r t e n und seiner Mutter Els- beth Brendlin [B r ä n d l i] von Nieli [Lieli] by hitzkirch, der bub heisst Adam. Das sind die rechten fridenpflantzter (ia stöhrer). Es hat da geheissen wan der Herr Gott das huss nit bewahret so wachet der wächter umsonst, also erscheinet es sich das Gott der Stadt Zürich barmhertzig ist deme Zedanckhen

und umm weitere gnad bharlichen ohne uffhören Zebitten. Dan auch im Kn[on]au-
wern ammbt by Capel ein glichen buben ob der thatt als er ein huss anzünden
wollen gefänglich angenommen worden, der bekänth das ihne der Messpriester
Zu Dieticken [Ludwig M i t t l e r]² uffgewissen habe.

Fürs 2. wirt sich der Herr Zeentsinen haben, das uff gegebenen anlass unseer
g.H. [Bürgermeister und Rat] ihren mitrath H. Zunfftmeister [zum Widder,
Hans Konrad] R a h n e n naher Bremgarten abgesent³, umm bi H. Schultheiss
und Rath alda Zeerkundigen wessen man sich ired halber in allem fahl Zever-
sehen. Was ihre antworth ware wirt der Herr wüssen, unser syts habendt wir
ihrem versprechen geglaubt, ietz vernimme ich mit befremden das sy einen Co-
mandanten von Uri [Heinrich P ü n t e n e r] angenommen, ohne vorwüssen un-
ser als ein lob. schirmorth. mich bedunckt Zwischendt Untreüw und disser ac-
tion seige der Underscheid wie Zwischendt einem Doctor und Naren wie man
pfllegt Zesagen, namlich eine papierene wand, wo ein Comandant ist volget dar-
uss der allen gewalt habe, ohne andern Zuthun, alles Gott und der Zeitt
heimgesetzt.

Diss wenige hab ich dem Herrn bester vertrauwlicher wollmeinung avisieren
wöllen mit bitt Zu guttem uffnehmen, und glauben das ich wünsche von Gott
den lieben beständigen unparteischen friden in gantzer welt, in sonderheit
im lieben Vatterland".

1) s. AH 4/76; 44/41

3) s. AH 39/45

2) s. AH 27/97, 100; 44/41

Original, mit Siegel - AH 217a-219 - Blatt 217a^V und 219^V leer

119

1659 November 20., Zürich, "umb 2 uhren"

A

SCHREIBEN VON [HEINRICH LUDWIG] ZURLAUBEN [AN DEN LANDSCHREIBER
DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN]

"J'ay rencontré les Messieurs de Bremgarten sur le montagne Albis. lesquels
me voyant Sont tous espamez. cy bien donc, que (conscience mauvaise ... est
tousiours en crainte) est verifiée envers eux car les ayant aproché ét leur
souhaitant le bon iour, il[s] n'ont rien respondu, ny [Johann] G o u m a n
ny [Hans Rudolf I m h o f, gen.] kruter [Krutdumen], mais l'escrivain [von
Bremgarten, Stadtschreiber Niklaus B u c h e r] les suivant en ariere, m'at